

# „Impfzwang“ gegen die Pandemie der Dummheit ?

Demokratien funktionieren nur dann, wenn die Menschen gut informiert sind.  
Also mit ‚gut‘ kann man zusammenfassen mit: richtig, heterogen und umfassend!

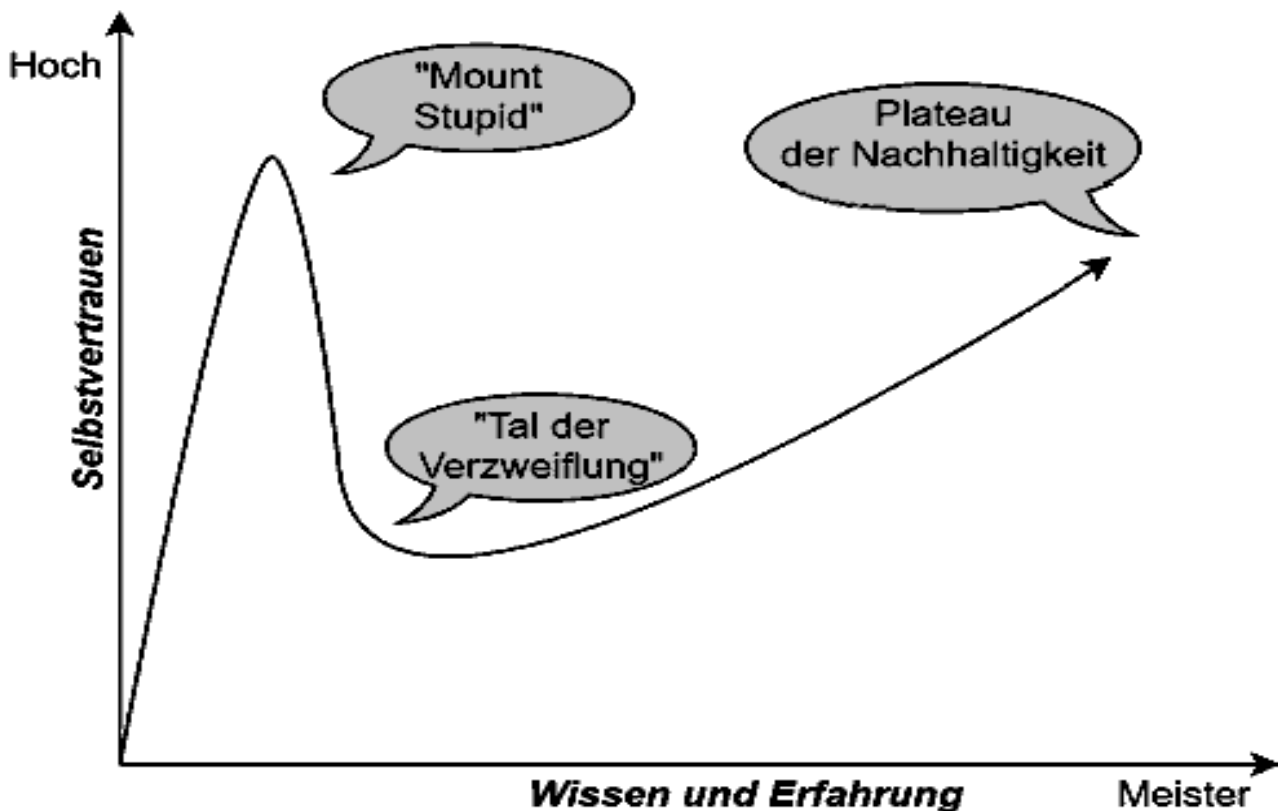
Doch wo ist das wirklich der Fall ? Die Fake-News sind klar in der Überzahl.  
Einer **Informationsflut** stehen wahre „**Desinformation-Tsunamis**“ gegenüber.

Nach Beendigung der Pflichtschule sind für uns Bürger Wissen und Erkenntnisse eine ‚Holschuld‘ und keine ‚Bringschuld‘. Doch Menschen sind verschieden. Klar. Die einen sind ihr Leben lang wissensdurstig – andere ignorieren die Notwendigkeit von Wissens- und Erkenntniszuwachs den Rest des Lebens ohne Zwangsbeglücken durch die gesetzlichen Pflichtschulen und manche entwickeln sogar eine richtige Abneigung oder sogar Ekel vor Wissens- und Erkenntniszuwachs.

**Vom Wissensdurst zum Wissenskel.** Noch schlimmer als Nichtwissen ist „Nichtwissen wollen“.

Wo auch der „Dunning-Kruger-Effekt“ zum Vorschein kommt:

<https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/2020/06/dunning-kruger-effekt-warum-sich-halbwissende-fuer-besonders-klug-halten>



Und es ist auch mit Besorgnis feststellbar, dass immer mehr junge Menschen den Verlust der Demokratie gar nicht mehr so bedrohlich und sogar autoritäre Systeme attraktiv finden. So eine Entwicklung ist aber offenbar nur dort vorstellbar, wo diese Menschen NICHT in autoritären oder autokratischen Systemen leben. Man sieht das deutlich in der türkischen Community wo vielleicht über 50% für Erdogan während in Europa lebende türkischen Community über 80% Für Erdogan sind und sogar in Europa Demonstrationen veranstalten.

(Das wäre so als wollten Freilandhühner für die Käfighaltung demonstrieren.)

In autoritären oder autokratischen Systemen gibt es keine „Holschuld von Wissen“ Im Gegenteil – da darf man (oder muss sogar) dumm und unwissend sein. Es hat enorme Vorteile „mit dem Strom zu schwimmen“. (Synonym für: sich anpassen, harmonisieren, fügen, adaptieren, unterordnen).

Kann - je nachdem in welchem Umfeld man aufwächst - auch ein bequemes Leben sein.

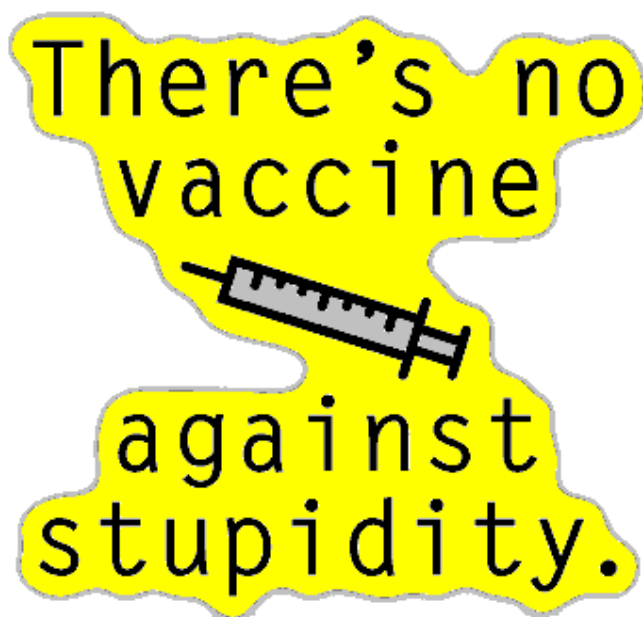
Wissen als ‚Holschuld‘ ist ja mit Mühen und Zeitaufwand verbunden. In autokratischen Ländern wie in einigen afrikanischen Staaten oder nun Russland oder Nordkorea, wo die Menschen mit niedrigen Lebensstandard ihren täglichen Lebenskampf führen, gar keine Ressourcen mehr an Zeit und persönlicher Energie mehr haben sich auch noch den Aufwand der Informationsbeschaffung zu kümmern.

Das Gehirn und die Intelligenz sind wohl am gerechtesten verteilt. Während viele Menschen gerne von viele Dingen mehr oder größer haben wollen, oder Mängel an deren Körpern meinen entdeckt zu haben und so Schönheitschirurgen Hochkonjunktur erleben, die sich an Busen-, Po-, Gesichts- & Nasenoperationen eine „goldene Nase“ verdienen, habe ich noch keine Menschen gesehen, die sich darüber beklagen, dass sie mehr Intelligenz haben möchten.

Jeder ist mit seiner Intelligenz komplett zufrieden. Klar – so dumm ist die Spezies Menschheit auch wieder nicht, sonst hätte sie keine hunderttausend Jahre überlebt. Doch zum Überleben reicht auch das Gehirn von der Größe einer Walnuss: Das Krokodil. Deren Intelligenz reicht zum Überleben völlig aus. Es hat Millionen Jahre überlebt - länger als der Mensch oder die Dinos. Beute erkennen - zuschnappen – fertig. Dagegen wäre das etwas mehr an Intelligenz der Menschheit schon beinahe Luxus. Doch der Mensch hat keine solchen gigantisches Gebisse und auch keine nachwachsenden Zähne deshalb braucht diese zum Überleben doch ein wenig Gehirnwindungen mehr als ein Krokodil.

Doch diese Intelligenz scheint auch imstand zu sein Technologien zu entwickeln die eigene Spezies zu vernichten, bevor diese auf redundanten interplanetare oder gar intergalaktische Spezies aufgestiegen ist.

Impfzwang‘ wird es weder gegen das Coronavirus noch gegen die Pandemie der Dummheit geben.



Aber wo bleiben also all die ‚Schönheitschirurgen‘ für die Intelligenz ?

**Oder gibt es sogar ein Menschenrecht auf Dummheit ?**

<https://martinlennartz.de/grundrecht-auf-bloedsinn/>

Heidi Kastner behauptet, es gebe "*bis heute keine gute Definition von Intelligenz*"

<https://www.sueddeutsche.de/kolumne/corona-impfdebatte-an-dummheit-scheiden-sich-die-geister-1.5482894>

<https://martinlennartz.de/pandemie-der-dummheit/>

Nun weiß der Verfasser dieser Zeilen, dass er Selber auch kein Genie ist. Und weiß ganz gut, dass es doch eine Menge intelligenter Leute gibt oder mit gewaltigem erarbeiteten Wissensschatz. Doch das sind Elite. Man sollte aber die große Menschenmasse betrachten, welche alle Wahlrecht habe. Und da herrscht offenbar enormes Unwissen.

**Es ist ja unfassbar was für Unwissen über die bitter notwendigen Energie- & Verkehrswende in der Bevölkerung herrscht.** Aber nicht nur in der breiten Bevölkerung, sondern auch Prominente erzählen Schwach- oder sogar völligen Unsinn. Dass die ultrarechten AFD-Politiker stolz darauf sind von Elektroautos keine Ahnung zu haben ist ja evident. Aber auch die ultralinke Sarah Wagenknecht erzählt ‚Mumpitz‘ in ihren Youtube-Kanal, dass die Batterien von Elektroautos angeblich so viel „seltene Erden“ verbrauchen. <https://www.youtube.com/watch?v=L60hLi8KZbk>

„seltene Erden“ sind weder selten – noch sind sie ‚Erden‘  
Siehe Buch: Seltene Erden: Umkämpfte Rohstoffe des Hightech-Zeitalters  
von Luitgard Marschall (Autor), Heike Holdinghausen (Autor)

Und in Batterien von Elektrofahrzeugen gibt es kein einziges Gramm von „seltene Erden“).

[https://www.blick.ch/auto/news\\_n\\_trends/rohstoffe-und-elektroautos-der-mythos-von-den-seltenen-erden-id16991935.html](https://www.blick.ch/auto/news_n_trends/rohstoffe-und-elektroautos-der-mythos-von-den-seltenen-erden-id16991935.html)

Also „seltene Erden“ stecken - wenn dann - nur im Magneten von Synchron-Elektromotor.  
Im Reluktanz- und Asynchronmotor gibt es auch keine „seltene Erden“

Ob Sarah Wagenknecht darauf Stolz ist, solchen Stumpfsinn zu verzapfen, kann nicht gesagt werden. Fakt ist, dass leider viele aus der Bevölkerung diesen prominenten Leute - ohne nachzudenken - nachplappern. Unwissen wäre ja noch nicht so schlimm. Schlimm sind aber dann die vielen Falschinformationen die da verbreitet werden. <https://www.youtube.com/watch?v=da7qQ3zRwdc>

Wenn, dann meint Frau Dr. Sarah Wagenknecht vielleicht Kobalt. Doch das ist keine „seltene Erde“  
<https://blog.energybrainpool.com/gibt-es-genug-kobalt-um-den-bedarf-fuer-batterien-zu-decken/>

Lithium und Kobalt und auch „seltene Erden“ werden sowieso abgebaut. Mit oder ohne Elektroauto. Denn diese Rohstoffe werden in der Keramik und Stahlindustrie, sowie Industriemagneten sowieso benötigt. Das erstaunliche ist ja, dass wir seit über 100 Jahre Rohstoffe für Milliarden Diesel- und Benzinfahrzeuge abbauten, ohne dass das jemand gekümmert hat. Jetzt wo es um eine Verkehrswende geht, ist Rohstoffabbau plötzlich im Fokus und es herrscht beinahe eine Art ‚Rohstoffhysterie‘.

Kobalt wird für Autobatterien in immer geringeren Mengen benötigt, sodass in einer Kurwebelles eines ‚Verbrenners‘ bald mehr Kobalt enthalten als in einem Elektroauto.

Ein anderes Beispiel: für ein Elektrofahrzeug braucht man rund 5kg Lithium. Selbst wenn dieses ausschließlich nur in Südamerika abgebaut werden würde, wäre der Wasserverbrauch geringer als für eine Avocado. <https://www.mooncity-salzburg.at/journal/wenn-elf-avocados-umweltschaedlicher-als-eine-e-auto-batterie-sind>

Auch beim Abbau von Lithium ist derzeit nicht Südamerika, sondern Australien der größte Exporteur. Und dieses Lithium wird im ganz gewöhnlichen Bergbau wie in einem Salzbergwerk abgebaut.

Inzwischen haben sogar bisherige Elektroautogegner, wie Prof. Harald Lesch zugegeben sich geirrt zu haben. <https://www.youtube.com/watch?v=OtnHAn32Ybc>

Man kann das alles nur dadurch erklären, dass sowohl die politisch extrem linken und rechten mit dem Exportland fossiler Rohstoffe nämlich Russland sympathisieren bzw. von dort finanziert werden, um diese Fake-News massiv zu verbreiten.

Eine **Energiewende** und **Verkehrswende** in den westlichen Industriestaaten würde den fossilen Energieträgern exportierender Ländern (wie eben Russland) enorme wirtschaftlichen Verluste bedeuten. Deshalb ist es nachzuvollziehen, dass Russland diesen Wandel so lange wie möglich hinauszuziehen möchte. Die Falschinformationen sind das Ergebnis einer Vermeidungsstrategie der ‚Zukunftsverlierer‘. Nun mit dem Angriffskrieg Russland gegen die Ukraine, macht Russland fossile Treibstoffe sogar noch zur begehrten ‚Mangelware‘, bevor diese Wende eingeläutet bzw. durchgesetzt wurde.  
<https://emobicon.de/elektroauto-wenn-mythen-fake-news-zur-wahrheit-werden-sollen/>

Die Antwort dieser ewigen Falschmeldungen kann man nur mit ständiger Aufklärungsversuche entgegentreten. Dann liegt es in einer Demokratie dass die Menschen sich entscheiden.

### Aus vielen begangenen Fehler der Menschheit haben sie immer wieder gelernt:

Dass bei den ersten Autos kerzengerade Lenkstangen nicht gerade die Sicherheit bei etwaigen Autounfällen verbessert, sondern die Autolenker aufspießte wurde erkannt und es wurde Kardangelenke eingebaut. Über 100 Jahre wurde immer an der Verbesserung der Sicherheit von Fahrzeugen ‚gebastelt‘. Sicherheitsgurte, Airbags, alle möglichen elektronische Assistenten wurden erfunden um das Autofahren sicherer zu machen bzw. etwas weniger gefährlich werden zu lassen.

[https://www.muenchner-kreis.de/wp-content/uploads/fileadmin/dokumente/\\_pdf/Automobil/Ziegler.pdf](https://www.muenchner-kreis.de/wp-content/uploads/fileadmin/dokumente/_pdf/Automobil/Ziegler.pdf)

Trotz Allem - gibt es weltweit noch immer weltweit rund eine Million Tote durch den Straßenverkehr.

Die Ursache des **Waldsterbens** in den 80er Jahren wurde erkannt durch die vielen Kohlekraftwerke, welche ungefiltert Schwefel (SO<sub>2</sub>) in die Atmosphäre emittierten, welches mit dem Wasserdampf zu Schwefeliger Säure niederregnete und den Wald schädigte. Mit Maßnahmen wie die Installation von Kalzium filtern in allen Kohlekraftwerken bekam man dieses Problem in den Griff.

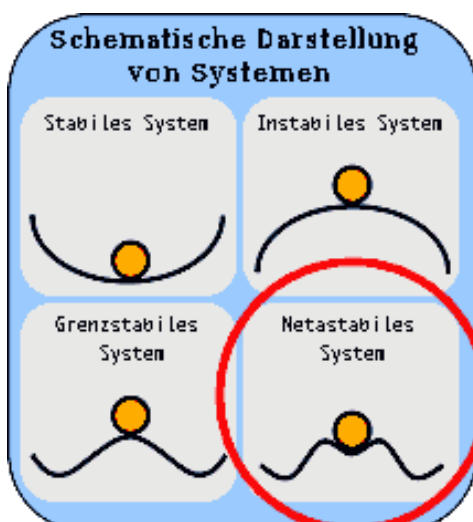
Das Problem des wachsenden **Ozonlochs** in den 90er Jahre wurde erkannt durch viel freigewordene FCKW durch Leckagen oder unfachmännischer Entsorgung von Kühlschränken und Klimaanlage. Durch das weltweite Verbot von FCKW konnte die Menschheit dieses Problem in den Griff bekommen und das Ozonloch regeneriert sich langsam wieder und wird kleiner.

Das Problem des anthropogenen **Klimawandels** ist allerdings eine völlig andere ‚Nummer‘. Denn das Klima ist im Gegensatz zum eindimensionalen Waldsterben oder Ozonloch multidimensional und extrem komplex, sodass es für das menschliche Gehirn offenbar eine Überforderung ist, weil Viele behaupten: „*Klimawandel hat es schon immer gegeben*“ und weitermachen wollen wie bisher.

Dazu kommt noch, dass wir (die Menschheit) ja weder süchtig nach Schwefeldioxyd oder nach FCKWs sind, aber nach fossiler Energie wie Kohle, Erdöl und Erdgas sind wir komplett süchtig und (von den ‚Dealern‘ = der Erdölkonzerne) total Abhängig geworden. Das Verblendet die Sichtweise total.

Das derzeitige Problem ist schlicht, dass wir globale Experimente nicht mehr durchführen können und anschließend zu glauben etwaige Schäden wieder im Nachhinein reparieren zu können. Weil viele Menschen es einfach nicht wahrhaben wollen, dass durch Rückkopplungseffekte irreparable Schäden am Klima gegen kann (sog. „Tipping Points“) bzw. Schäden die erst vielleicht in tausenden Jahren oder sogar Millionen Jahren wieder ein natürliches Gleichgewicht einstellen könnte oder auch nie wieder.

Klima ist ja nicht Wetter. Was viele verwechseln. Denn in Wahrheit befand sich das Klima über 10.000 Jahren in einem „**Metastabilen System**“

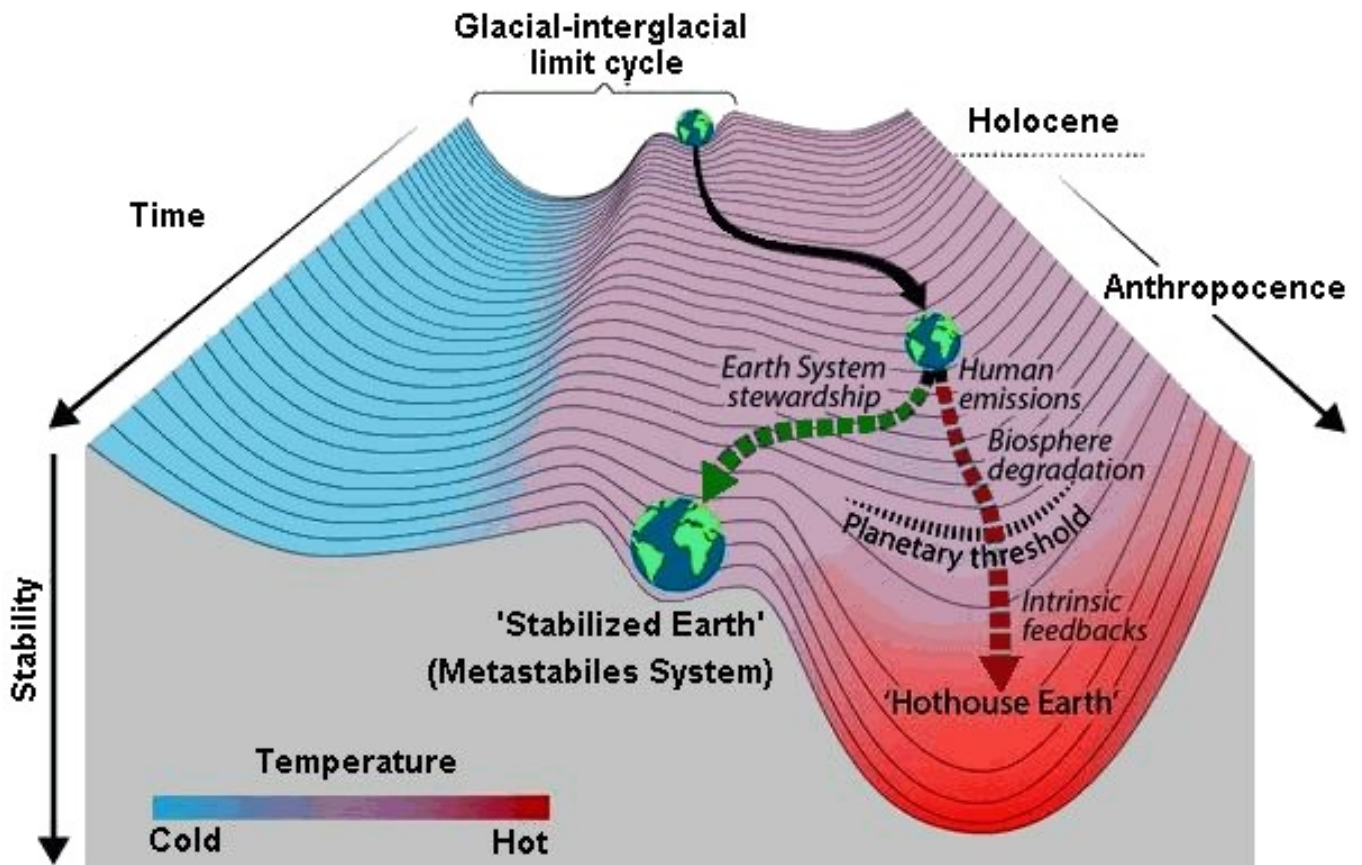


Denn die beiden Eiskappen an den Erdpolen reflektierten früher jeweils im Sommer genau jene Dosis an Sonnenenergie zurück in den Weltraum, dass sich die gleiche Größe an Schnee und Eis im Winter wieder nachbilden konnten. Dieses metastabile Gleichgewicht wurde seit 200 Jahren durch den ständigen CO<sub>2</sub>-Eintrag von Industrie, Hausbrand und Verkehr in die Atmosphäre nun zum Kippen gebracht.

Das weit schlimmere ist nun, dass Methan (CH<sub>4</sub>) rund 20 x (zwanzig mal) klimaschädlicher ist als das CO<sub>2</sub>, welches nun durch den anthropogenen **Klimawandel** zum Kippen beginnt (zunehmende CH<sub>4</sub>-Emissionen durch auftauende Permafrostböden und instabiler werdende **Methanhydrat** an den Ozeanböden durch nun auch wärmer werdende Ozeane.

(Diese Zusammenhänge zu erkennen dazu braucht man kein Klimaforscher oder gar ein Genie sein.)

Die Erde befinden sich sozusagen von einem metastabilen System wie eine Murmel auf Abwärtsstrecke:



Diese Abwärtsbewegung kann (noch) abgefangen werden. Aber mit doch erheblichen Anstrengungen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen müssen nicht nur reduziert werden, sondern auch das bisher emittierte CO<sub>2</sub> muss durch einen Überfluss regenerativer Energieträger aus der Atmosphäre reduziert werden. Nur so kann man den Punkt ‚Hothouse Earth‘ noch verhindern. (Über die größte aller Naturgewalten die **Entropie** und der Gegenspieler **Syntropie** haben die meisten Menschen auch keine Ahnung.)

Auch den **Sauerstoffverlust** betrachtet niemand. Da gibt es doch tatsächlich einige Wissenschaftler, welche allen Ernstes das CO<sub>2</sub> komprimieren und in die Erde für immer versenken und damit ‚entsorgen‘ möchten. Sind die irre? Was sind das für Leute, die sich Wissenschaftler nennen, welche den lebenswichtigen Sauerstoff gleich mit dem Kohlenstoff dezimieren und mit entsorgen wollen?

Habe diese Leute nicht ausgerechnet wie lange die Natur gebraucht hatte den Sauerstoff vom Kohlenstoff zu spalten und in unsere Biosphäre zu produzieren und wie viel Kohlenstoff in Form von Kohle, Erdöl und Erdgas – aus gutem Grund - dabei ‚weggesperrt‘ werden musste?

Derzeit jedenfalls droht das Klima der gesamten Erde damit in einen anderen bedrohlichen stabilen Zustand zu fallen, der für die Ernährung von 8 Milliarden Menschen nicht mehr geeignet ist. Und wir experimentieren weiter an diesem System herum, bzw. meinen kapitulativ: „...dass eh alles zu spät ist und wir weiter fossile Energieträger verheizen können...“ **Dummheit - Dein Name ist Menschheit.**

Es gibt offenbar keine Impfung gegen Dummheit. Aber vielleicht gibt es Impfungen oder Medikamente welche etwaige schwere ‚Krankheitsverläufe‘ abmildern?

„Denken ist die schwerste Arbeit die es gibt. Das ist wahrscheinlich auch der Grund dafür, warum sich so wenig Leute damit beschäftigen.“ - Henry Ford

Ist die Menschheit überlebensfähig und bewältigen wir den „großen Filter“?

<http://publik.at/bigfilter.html>